

Inhalt

Danksagung | 9

I. Einleitung

Hamburger Islamproduktion im Spannungsfeld lokaler Aushandlungen und europäischer Diskurse | 11

- 1 Der raumtheoretische Zugang oder welcher Islam? | 13
- 2 Aufbau der Arbeit | 16

II. Über Islam sprechen

Ein diskurskritischer Aufriss | 19

- 1 Europa, Deutschland und Islam als diskursive Gegensätze | 20
- 2 Diskursstränge und ihre Verortung | 26
 - 2.1 Anerkennung | 26
 - 2.1.1 Politisch-rechtliche Anerkennung von Islam in Europa | 26
 - 2.1.2 Islam als Sicherheitsproblem oder:
Von Integration zu *governance* | 31
 - 2.1.3 Gesellschaftliche Anerkennung – Sichtbarkeit | 36
 - 2.2 Widerständige Identitäten | 41
 - 2.2.1 Euro-Islam | 42
 - 2.2.2 Islamophobie, Muslimfeindlichkeit und die Neuaushandlung
des Eigenen und des Fremden | 46
 - 2.2.3 Diversität und hybride Identitätskonstruktionen | 50
- 3 Konzeptualisierung des Forschungsvorhabens | 56
 - 3.1 Jenseits des Werte-Diskurses | 56
 - 3.2 Die gemeinsame Produktion von lokalem Islam –
Das Forschungsvorhaben | 58

III. Lokalität, Identität, Aushandlung

Bestimmung des theoretischen „Vokabulars“
für die empirische Analyse | 63

- 1 Lokalität | 66
 - 1.1 Räume und ihre Herstellung – Zum *spatial turn*
in den Kulturwissenschaften | 66
 - 1.2 Lokalität, Globalisierung und (nationale) Grenzen
als räumliche Formen | 67

- 2 Die Stadt als Untersuchungseinheit des Lokalen? | 72
 - 2.1 Stadtypologien | 76
 - 2.2 Lokalität als Identitätsmarker | 80
- 3 Die postsäkulare Stadt – Lokalität und Religion | 82
- 4 Identität | 83
 - 4.1 Vom handelnden Subjekt zu fragmentierter Subjektivität | 83
 - 4.1.1 Das Projekt der *Identity Politics* | 86
 - 4.1.2 Kommunitarismus als pragmatische Alternative? | 89
 - 4.2 Anerkennung oder Widerstand – Religion im Spannungsfeld von *Identity Politics* und Kommunitarismus | 94
- 5 Aushandlung | 97
 - 5.1 Praktiken – Zwischen Routine und Wandel | 97
 - 5.1.1 Performativität | 101
 - 5.1.2 Ritual und Transgression | 103
 - 5.2 Religion in der Praxis | 107
- 6 Synthese – Lokale Identitäten aushandeln | 109

IV. Das lokale Feld | 113

- 1 Islam in Hamburg – eine Bestandsaufnahme | 113
 - 1.1 Drei Fluchtlinien islamischer Präsenz in Hamburg | 114
 - 1.2 Hamburger Institutionen mit Bezug zu Islam | 117
- 2 Ethnographie als methodologische Grundlage | 124
 - 2.1 Rekonstruktion des ethnographischen Forschungsprozesses | 125
 - 2.1.1 Skizze des ersten Feldkontakts | 125
 - 2.1.2 Forschungsprogramm und Entstehung der Fallstudien | 128
 - 2.1.3 Forschungsprogramm: Daten und Auswertung während der Feldphase und danach | 135
 - 2.2 Fazit der Felderfahrungen | 138

V. Fallstudien | 141

- 1 Fallstudie A: Eine Hausordnung für den Hamburger Islam – Der „Staatsvertrag“ zwischen dem Hamburger Senat und drei islamischen Verbänden | 141
 - 1.1 Vertragsverhandlungen als Identitätsarbeit | 142
 - 1.1.1 Zur (Be-)Deutung des „Staatsvertrags“ | 142
 - 1.1.2 Anstoß und Entstehungsmythen | 143
 - 1.1.3 „Ein Vertrag für alle Verbände“? Vorstellung der betroffenen Gruppierungen | 145

- 1.1.4 „Gespräche über die Möglichkeiten einer Vereinbarung zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Muslimischen Gemeinschaft“ – Verlauf der Verhandlungen | 152
- 1.1.5 Über Schwimmunterricht und finanzielle Unterstützung – Inhaltliche Differenzen im Aushandlungsprozess | 157
- 1.2 Vertragswerk als Identitätsmanifest | 160
 - 1.2.1 Vertragstexte im Vergleich | 160
 - 1.2.2 Hamburg erzählen | 164
 - 1.2.3 Für die Muslime, für den Islam, für Hamburg? – Diskursive Einordnung des „Staatsvertrags“ | 166
- 1.3 Die Vertragsunterzeichnung – Ein ritualisierter Grund zum Feiern | 169
- 2 Fallstudie B: Kunst und Islam auf der Veddel – *Corporate Citizenship* und andere Identitäten | 172
 - 2.1 Ein Dorf „im Herzen Hamburgs“ – Lokalisierung der Veddel | 173
 - 2.1.1 Historische Entstehung und öffentliche Wahrnehmung der Veddel | 174
 - 2.1.2 Aktuelle Entwicklungen auf den Elbinseln | 176
 - 2.1.3 Quartiersmanagement auf der Veddel | 180
 - 2.1.4 Religiöses Engagement – Die IGMG auf der Veddel | 182
 - 2.1.5 Imagearbeit: Kunstförderung und die Visualisierung von Islam | 184
 - 2.2 Kunst und „dass man damit Geld verdienen kann“ – Rekonstruktion des künstlerisch-islamischen Aushandlungsprozesses | 187
 - 2.2.1 „Berührungängste“ auf dem „Zahnstocher“ – Verortung der Akteure auf der Veddel | 187
 - 2.2.2 Chronologie der Begegnungen zwischen der Quartierskünstlerin Rahel Bruns und den „Muslimischen Mädchen Veddel“ | 195
 - 2.2.3 Die überraschend(e) Andere – Vergemeinschaftungsmomente und wechselseitige Konstruktionen | 198
 - 2.3 Unternehmerische Rituale und die Grenzen von *Corporate Citizenship* | 202
- 3 Fallstudie C: „Außen Kirche, innen Moschee“? Zur transreligiösen Umwandlung eines Gotteshauses | 205
 - 3.1 Topographisch-historische und diskursive Einbettung | 207
 - 3.1.1 St. Georg und die Konjunktur islamischer Gotteshäuser | 207
 - 3.1.2 Raumkonstruktion und Religionsrecht – Von „predigenden Steinen“ und „unwürdigen“ Tiefgaragen | 209
 - 3.2 Die Kapernaumkirche im Stadtteil Horn und im öffentlichen Diskurs um Moscheebaukonflikte | 213

- 3.3 Inszenierung eines Gotteshauses –
Teilnehmende Beobachtung der Umwidmung | 219
- 3.3.1 Dialog und Transgression | 219
- 3.3.2 Statusunsicherheiten bei Gast und Gastgeberin | 221
- 3.3.3 „Liebe geht durch den Magen“ –
Die kulinarische Dimension | 223
- 3.3.4 Innen Anteilnahme, außen Abgrenzung | 225
- 3.4 Essen und Sauberkeit – Integration auf der Baustelle | 227

VI. Verdichtung und Diskussion der Forschungsergebnisse | 233

- 1 Islam lokalisieren – zum Nutzen raumtheoretischer Kategorien
für die Analyse sozialer Aushandlungsprozesse | 233
 - 1.1 Ritual und Scheitern | 235
 - 1.2 Transgression – Unterbrechung – Grenzüberschreitung | 236
 - 1.3 Routinen und Wandel des Hamburger Islam | 237
- 2 Islam und die vielfältige Hamburger Stadtgesellschaft –
eine synthetische Verdichtung der Fallstudien | 239
 - 2.1 Islam und die unternehmerische Stadt | 242
 - 2.2 Muslimische Gastfreundschaft als Beitrag
zur unternehmerischen Stadt | 244
- 3 Fazit – Hamburger Islam zwischen Anerkennung und Widerstand | 247

Literatur- und Quellenverzeichnis | 253

Primärquellen (Eigene Interviews und Feldnotizen) | 253

Sekundärquellen | 254

Verzeichnis der Abkürzungen | 283